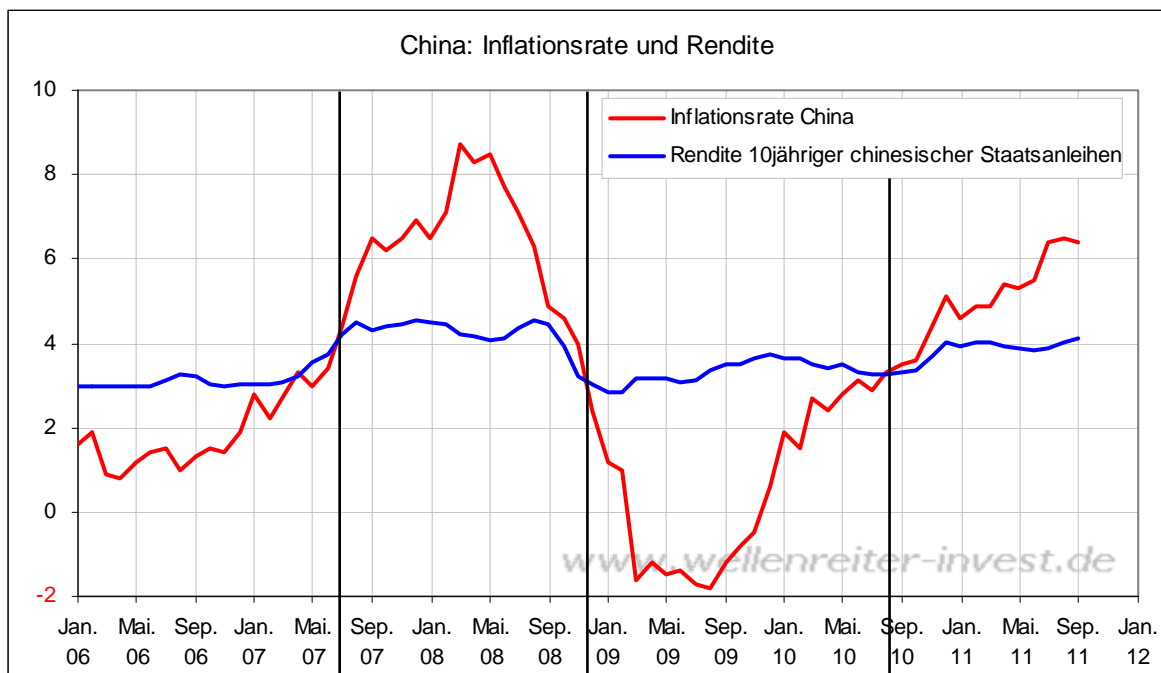


Dienstag, den 13. September 2011

Befindet sich die Inflationsrate oberhalb der Rendite, so ergibt sich ein negativer Realzins. Ein negativer Realzins bedeutet eine Entwertung des Sparvermögens. Der Realzins war in China von Juli 2007 bis zum November 2008 negativ. Und dann wieder ab August 2010 (siehe schwarze vertikale Linien folgende Charts).



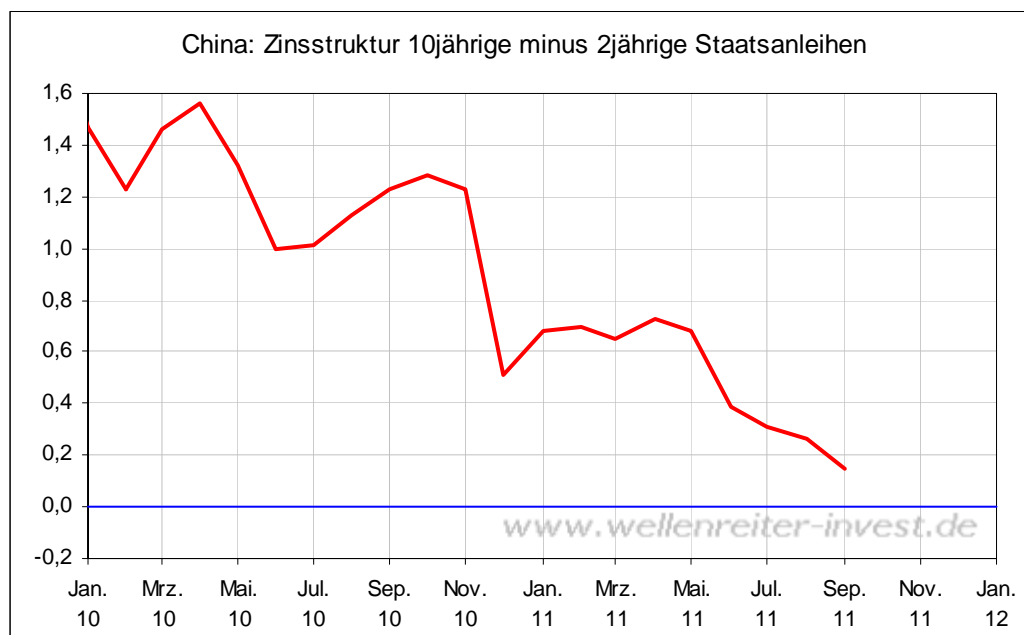
Als der Realzins im Juli 2007 negativ wurde, kam es zu einem letzten Aufwärtsschub am chinesischen Aktienmarkt. Vom Herbst 2007 an bis Anfang November 2008 fiel der Shanghai Composite Index von 6.000 auf unter 2.000 Punkte.

Eine weitere Phase des negativen Realzinses begann im August 2010. Auch danach kam es zu einem letzten Schub an den Aktienmärkten, bevor ein stetiger Rückgang verzeichnet wurde.

Vielleicht kann man es so erklären: Jeweils in dem Moment, in dem der Realzins negativ wird, schichten die Anleger ihr Geld von den Anleihemärkten in die Aktienmärkte um. Dies möglicherweise in der Hoffnung, an den Aktienmärkten real noch etwas rauszuholen. Dies gelingt kurzzeitig. Gleichzeitig ist diese Umschichtung eine Umschichtung des „dummen Geldes“. Das smarte Geld verkauft in dieser letzten Phase an die Sparer, die jetzt noch Aktien kaufen wollen.

Läuft es so wie im Herbst 2008, so würde der chinesische Aktienmarkt erst dann ein Tief ausbilden können, wenn der Realzins wieder positiv wird. Davon ist der chinesische Finanzmarkt noch ein gutes Stück entfernt. Der negative Realzins beträgt aktuell 2,3 Prozent (Inflation: 6,4%; Rendite 10jährige Anleihen: 4,07%).

Währenddessen steigt der Zinssatz am kurzen Ende weiter. Er beträgt 3,92% (2 Jahre) und ist damit lediglich 0,15 Prozentpunkte von einer Inversion entfernt.



Der Shanghai Composite Index befindet sich heute früh bei 2.462 Punkten und damit auf der blauen Unterstützungslinie des folgenden Charts.

### Shanghai Composite Index Tageschart



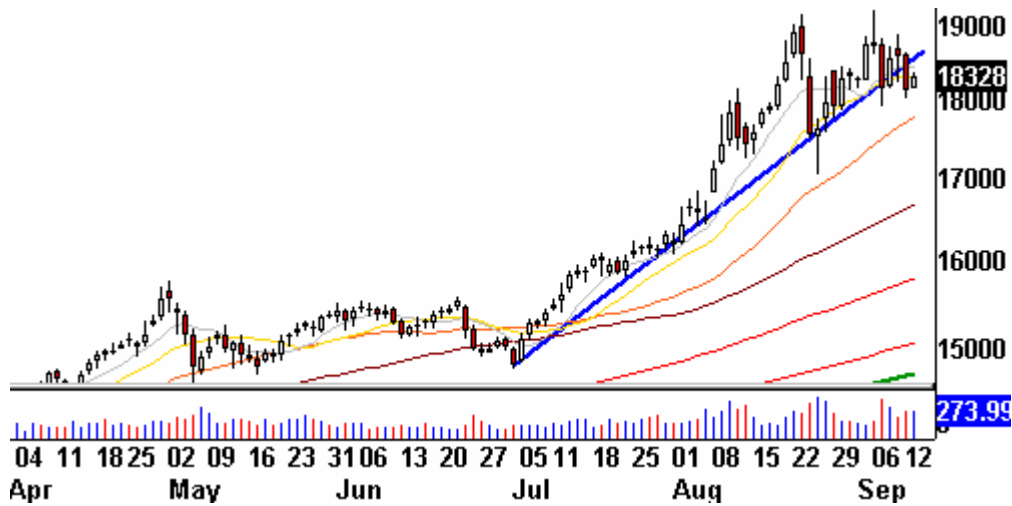
Ein Fall unter diese Linie würde einen erneuten Abwärtsschub auslösen.

Fazit: Auch wenn die Euroland-Debatte derzeit weltweit im Mittelpunkt steht, sollte man nicht vergessen, dass sich China am Rande einer Rezession oder zumindest einer deutlichen Abkühlung befindet. Sollte die Zinsstrukturkurve tatsächlich invertieren und sollte der Shanghai Composite Index auf ein neues Tief fallen, so würden sich die Anzeichen für eine Abkühlung verdichten – mit negativen Folgen für die Weltkonjunktur.

-----

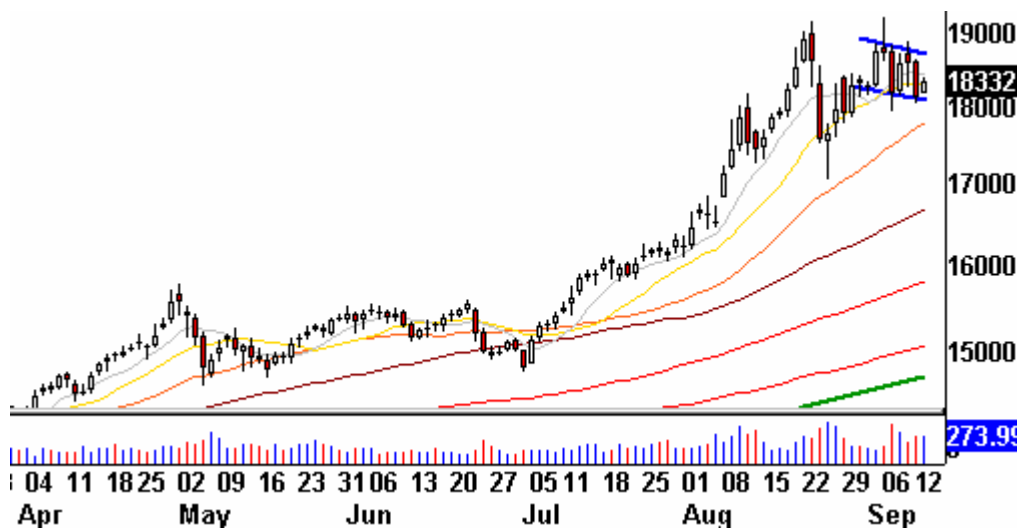
Gold lässt sich aus charttechnisch unterschiedlichen Blickwinkeln betrachten. In negativen Fall ist der mittelfristige Aufwärtstrend gebrochen (folgender Chart).

### Gold in US-Dollar Tageschart

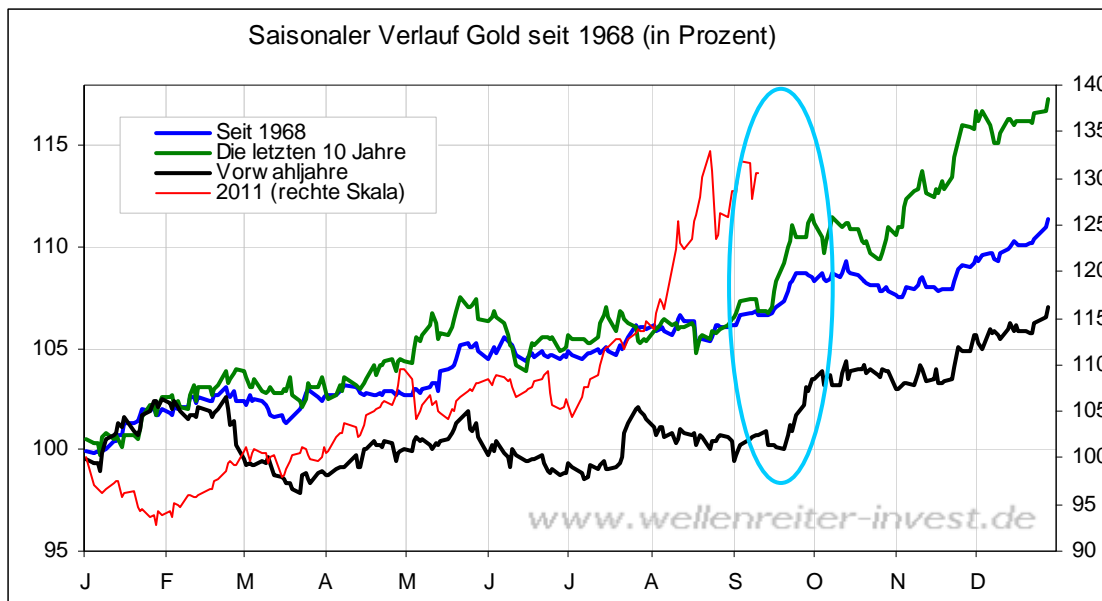


Im positiven Fall bildet sich eine Flaggenformation als Fortsetzungsformation aus.

### Gold in US-Dollar Tageschart



Die Phase Mitte September bis Anfang Oktober ist üblicherweise eine der stärksten Phasen für Gold (siehe Kennzeichnung folgender Chart).



Es ist zwar nicht wahrscheinlich, aber auch nicht auszuschließen, dass in diesem Jahr die Saisonalität missachtet wird. In diesem Fall bedeutet die Marke von 1.750 Dollar bedeutet eine wichtige Unterstützung für den Goldpreis. Denn dort befindet sich das Schlussstand-Tief der Abwärtsbewegung vom 24. und 25. August.

-----

Eine grundsätzliche Anmerkung zu primären Abwärtstrends. Ein solcher Trend setzt sich meist so lange fort, bis es „knackt“. Damit meine ich, dass irgendetwas real geschehen sein muss, das die Märkte vor vollendete Tatsachen stellt. Was ist denn – seit Beginn der Abwärtsbewegung Ende Juli – bisher geschehen? Es gab einen Downgrade der USA von Standard & Poors. Geschenkt, weil lange angekündigt. Brach bisher eine große Bank zusammen? Ist Griechenland offiziell für insolvent erklärt worden? Hat ein Land den Austritt aus der Euro-Zone erklärt? Befindet sich die Weltwirtschaft in einer Rezession? Ist die Bundeskanzlerin abgewählt worden? Ist das Problem des Hypothekenderivate gelöst? Ist eine echte Neuordnung des Weltfinanzsystems eingeleitet worden? All das, was bisher war, ist vergleichsweise harmlos gegenüber dem, was geschehen sollte, damit der Abwärtstrend einen Boden erreichen kann.

Im Herbst 2008 kam es zur Lehman-Pleite, zur Verstaatlichung von Fannie Mae und Freddie Mac sowie zu gewaltigen Finanz-spritzen für AIG. Das Weltfinanzsystem befand sich am Abgrund. Den Boden fanden die Märkte im November 2008 (Nasdaq, Schwellenländer) bzw. im März 2009 (der Rest).

Es ist doch stark zu vermuten, dass etwas erst richtig „knacken“ muss, bevor die Marktteilnehmer überhaupt an einen Boden denken sollten.

-----  
Zu den Märkten.

1,1 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 610 Mio., das Abwärtsvolumen 417 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 57% vom Gesamtvolumen. 15 neue Hochs standen 278 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 11.061 Punkten um 69 Zähler höher (+0,6%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.162 Punkten um 8 Zähler höher (+0,7%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.495 Punkten um 27 Punkte (+1,1%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 3,0%.

Der Transport-Index endete bei 4.362 Punkten (-0,2%).

Größte Gewinner: -----; Größte Verlierer: Einzelhandel, Öl-Service, Banken

Der T-Bond Future endete bei 141,12 Punkten (141,10).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 77,15 Punkten (77,30).

Crude Öl notiert bei 88,96 (87,01) und US-Erdgas bei 3,89 Dollar (3,92).

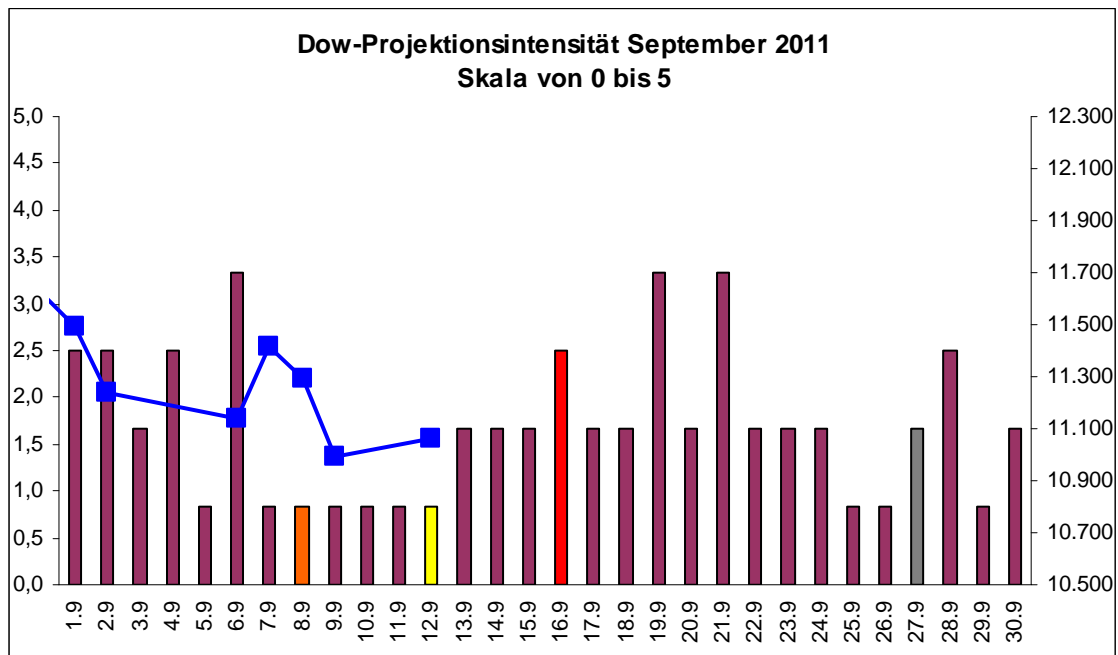
Der Goldpreis notiert bei 1.834 Dollar/Unze (1.861). Gold in Euro liegt bei 1.350.

Silber befindet sich bei 40,90 Dollar (41,43).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 2,9% auf 610 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 217 Punkten. Newmont Mining verlor 119 Cent und endete bei 64,07 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 0,2% auf 38,59 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 37,97 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,25. Die Equity-PCR endete bei 0,72. Die OEX-PCR endete bei 0,92. Der ISEE schloss mit 81.

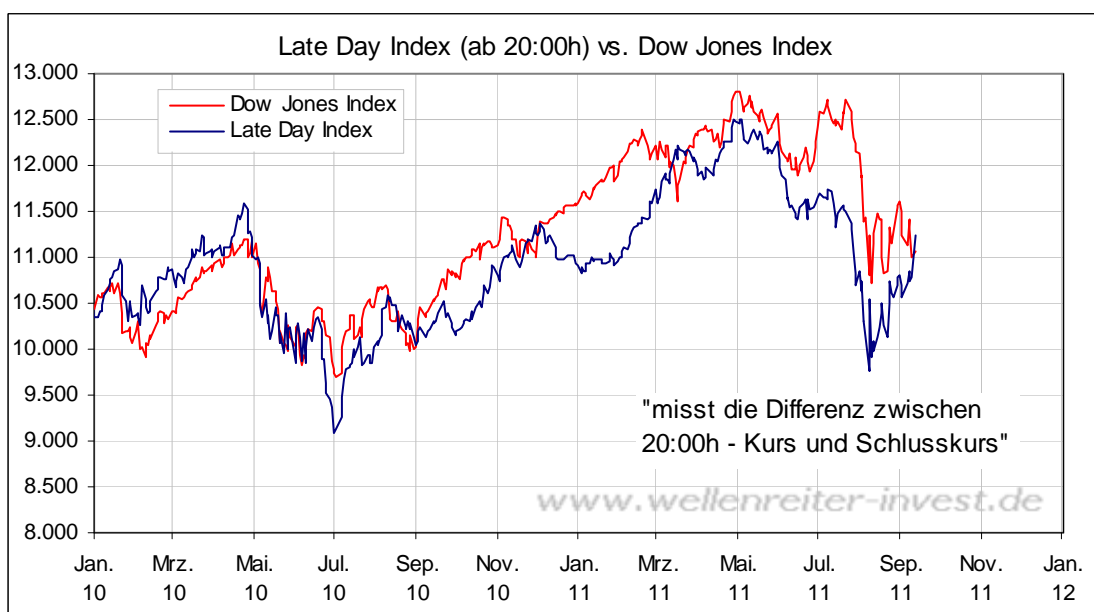
Zeitprojektionstage: 06.09., 19.-21.09.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

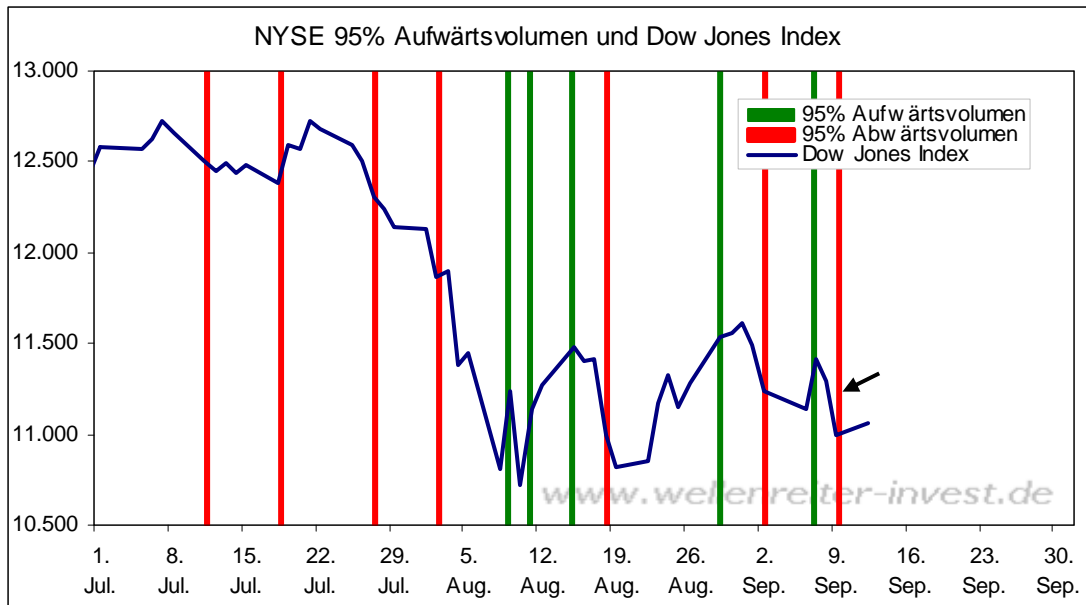
Das Handelsvolumen sank gestern auf 1,1 Mrd. gehandelte Aktien. An Montagen ist das Volumen im Durchschnitt etwas geringer als an anderen Tagen, so dass dies einen Normalwert darstellt.

Gegen Handelsende wurde gekauft. Dieser Trend des smarten Geldes begann direkt nach dem Panik-Tief am 8. August. Man sieht dies gut auf dem folgenden Chart.



Auch die Put-Call-Ratio auf den S&P 100 (OEX-PCR) blieb gestern mit einem Wert von 0,92 positiv (es wurden mehr Calls als Puts gehandelt).

Es zeigte sich einmal mehr, dass nach einem Verkaufspaniktag von 96,8% (Freitag; siehe Pfeil folgender Chart) der Abwärtsdruck meist zunächst raus ist.



Der Blick auf den S&P 500 zeigt das folgende Bild. Der Index befindet sich in einem Abwärtstrend. Dieser ist durch die orangefarbene Linie (6-Wochen-GD; siehe Pfeil folgender Chart) gut gekennzeichnet.

### S&P 500 Tageschart



Wenn man den 1-Jahres-GD immer weiter durch zwei teilt, gelangt man erst zum Halbjahres-GD (6 Monate), dann zum Vierteljahres-GD (3 Monate) und schließlich zum 1½ Monate-GD (etwa sechseinhalb Wochen, der Einfachheit halber als 6-Wochen-GD bezeichnet).

Solange die orangefarbene Linie nicht überwunden wurde, bleibt der Abwärtstrend intakt. Diese Linie befindet sich derzeit bei 1.190 Punkten.

Man sieht übrigens gut, wie der S&P 500 derzeit mit seinem 4-Jahres-GD (dunkelblau) kämpft. Dieser befindet sich bei 1.162 Punkten - und damit nahe dem gestrigen Schlussstand.

Der US-Halbleiter-Index hat die Chance, seinen Abwärtstrend zu überwinden. Dies würde geschehen, sollte er über die blau eingezeichnete Linie bei 363 Punkten steigen.

### US-Halbleiter-Index Tageschart



Aus Intermarket-Sicht hielt sich der Ölpreis gestern stabil. Gold wurde verkauft. Die Tech-Titel zeigten Stärke. Insgesamt wurde das Risiko mehr betont als der „Fluchtgedanke“ (auch Euro/Dollar stabilisierte sich). Vor diesem Hintergrund und dem Umstand, dass das smarte Geld durchaus bereit ist zu kaufen, erscheint eine Fortsetzung der gestern Abend begonnenen positiven Umkehr gut möglich.

Auch der DAX hat ja seinen 16-Jahres-GD (grüne Linie folgender Chart) nur knapp unterboten. Er hat heute die Chance, wieder darüber zu springen.

### DAX Wochenchart



Aufgrund des Umstandes, dass der Abwärtstrend des S&P 500 weiterhin intakt ist, bleiben wir dennoch bei unserer bearischen Markteinschätzung. Sollte der Index die Marke von 1.190 Punkten überwinden, so würden wir über eine Einschätzungsveränderung nachdenken.

-----

### Absacker

China soll Italien-Bonds kaufen, schreibt die FTD.

<http://tinyurl.com/3q582n8>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.